

Helden den Oberbefehl über die kaiserliche Armee. Glänzende Siege vermochte unser Kurfürst nicht zu erringen. Nicht Mangel an Einsicht und an Tapferkeit verschuldeten dies; nein, die Ueberlegenheit des Feindes war zu groß. Dessenungeachtet verjagten die Türken dem sächsischen Kurfürsten die Achtung als Held nicht, indem sie ihren Gegner „die eiserne Hand“ zu nennen pflegten. Außerdem hatte der Kurfürst gegründete Ursache, mit der Duldung so mancher österreichischen Generale unzufrieden zu sein. Unter solchen Umständen hielt er es am gerathensten, im Herbst 1696 nach Wien zu reisen und seine Oberbefehlshaberstelle in die Hände des Kaisers zurückzugeben.

In den Büchern, welche man wohl fast in jeder Haushaltung findet, gehört der Kalender. Ungefähr 45 vor Christi Geburt führte der berühmte römische Feldherr Julius Cäsar einen Kalender ein, in welchem das Jahr zu einer Länge von 365 Tagen und 6 Stunden angenommen worden war. Da diese 6 Stunden in 4 Jahren einen Tag ausmachen, so mußte jedem vierten Jahre ein Tag eingeschaltet werden, welches Jahr unter dem Namen Schaltjahr bekannt ist.

Genau ist diese Annahme aber nicht. Das Jahr zählt nur 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und (ungefähr) 50 Sekunden. Man rechnete demnach in einem Jahre 11 Minuten und (ungefähr) 10 Sekunden zu viel, welches Mehr in 400 Jahren (ein wenig über) 3 Tage beträgt. Nach Christi Geburt gleich man diesen Fehler aus, ließ ihn aber nachher bis zum Jahre 1582 ruhig hingehen. Wäthiu konnte die wirkliche (astronomische) Zeit mit den Kalendertagen nicht übereinstimmen. So tritt z. B. Frühlingssanfang, zu welcher Zeit Tag und Nacht gleich „lang“ ist, den 21. März ein. Um Jahr 1580 war man aber so weit zurückgeblieben, daß man bei Tag- und Nachtgleichheit erst den 11. März schrieb. Dieser Unordnung bewerte endlich Papst Gregor XIII., indem er befahl, im Jahre 1582 zehn Tage wegzulassen und nach dem 4. Oktober gleich den 15. zu schreiben. Um für die Zukunft dergleichen Störungen vorzubeugen, wurde festgesetzt, alle 400 Jahre 3 Schalttage ausfallen und die Jahre 1700, 1800 und 1900 gemeine Jahre sein zu lassen.*) Dieser Kalender hieß der Gregorianische.

Von diesem Kalender wollten die damaligen evangelischen Christen sonderbarerweise deshalb nichts wissen, weil er von dem Papste ausgegangen war. Man beharrte sich deshalb mit dem alten (Julianischen) Kalender bis zum Jahre 1700. Hätte man in diesem Jahre wieberum einen Tag eingeschaltet, was die Katholiken diesmal nicht thaten, so würde man um 11 Tage zurückgeblieben sein.**)

*) Nur das letzte Jahr desjenigen Jahrhunderts sollte ein Schaltjahr sein, welches durch 400 ohne Rest theilbar ist.

***) Die Russen, die bekanntlich den Julianischen Kalender noch bis zum heutigen Tage beibehalten haben, schalteten 1700 und 1800 einen Tag ein.